

APPENWEIER RENCHEN

Redaktion: Fritz Bierer • Telefon 0 78 02 / 30 00 •
Fax 0 78 02 / 70 05 40 • E-Mail: fritz.bierer@reiff.de

Kommandant Bisch stellt sich Wiederwahl

Appenweierer Feuerwehr zieht am 12. April Bilanz

Appenweier (red/keh). Am Samstag, 12. April, wählen die Kameraden der Feuerwehr Appenweier mit den Abteilungen Nesselried und Urloffen ihren neuen Kommandanten. Der bisherige Kommandant Bisch stellt sich, wie Stellvertreter Stäbler, zur Wiederwahl in den bisherigen Ämtern. Klaus-Peter Bisch der das Amt bereits seit fünf Jahren ausführt, ist selbstständig und somit für den zeitintensiven Posten bestens geeignet, heißt es in einer Pressemitteilung der Feuerwehr. Ein alternativer Bewerber konnte bis dato nicht gefunden werden.

Es gilt, die Verantwortung von ca. 140 Kameraden und Kameradinnen zu übernehmen. Des Weiteren ist der Kommandant verantwortlich für die Einsätze und deren reibungslosen Ablauf. Bis zum

heutigen Tag mussten die Einsatzkräfte der Abteilungen im Jahr 2008 bereits über 15-mal ausrücken. Größtenteils erfolgte die Alarmierung in den frühen Morgenstunden.

Um die Schlagkraft der Wehr unter Beweis stellen zu können, findet vor der Hauptversammlung in der Rebstockhalle in Nesselried eine Hauptprobe im Illental statt. Angenommen wird ein Gebäudebrand, aufgrund dieses Alarmstichworts erfolgt Vollalarm in der Gemeinde. Die Alarmierung passiert zeitgleich über Sirenen und Meldeempfänger.

Die Kameraden aller Abteilungen würden sich freuen, wenn zahlreiche Zuschauer sich an der Übung von der Schlagkraft der Feuerwehr Appenweier überzeugen würden.

Polizeibericht

Autoknacker blieben erfolglos

Renchen-Ulm (red/keh). In der Nacht zum Sonntag brachen bislang unbekannte Täter einen in der Fichtenstraße abgestellten Peugeot auf. Da sich im Fahrzeuginnern nichts Stehenswertes befand, blieb es beim angerichteten Sachschaden in Höhe von rund 200 Euro, heißt es in einer Pressemitteilung der Polizei.

Aus dem Rathaus

Erlacher Rat tagt am Donnerstag

Renchen-Erlach (red/keh). Eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats findet am kommenden Donnerstag, 3. April, im Sitzungszimmer der Ortsverwaltung statt. Beginn ist um 19 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen eine Ehrung, das Bebauungsplanverfahren »Obere Zöllnerhöf VI«, die Bauleitplanung (Fort-schreibung des Flächennutzungsplans) sowie eine Auftragsvergabe für die Reparaturarbeiten an den Fenstern der Ortsverwaltung.

Kirchliche Nachrichten

Kinderoase in der evangelischen Kirche

Renchen (red/fb). Am Samstag, 5. April, findet von 10 bis 12 Uhr eine »Kinderoase« für Grundschulkindern in der evangelischen Kirche Renchen statt. Unter dem Motto »Stark, stärker, Jesus« werden die Kinder die Geschichte von der Tochter des Jairus kennenlernen, die Jesus vom Tod auferweckte. Außerdem wird gesungen und gebastelt. Auch ein Imbiss steht bereit.

Kurz und bündig

Ulm sucht den Garten des Monats

Renchen-Ulm (red/fb). Die Ulmer Bevölkerung ist nach der erfolgreichen Präsentation 2007 wieder aufgefordert, sich für den Wettbewerb »Unser Dorf hat Zukunft« zu engagieren. Um das Ortsbild möglichst attraktiv darzustellen, sollen sich viele Bürger an der Aktion »Garten des Monats« beteiligen. Vorschläge nimmt die Ortsverwaltung entgegen. Die Besitzer der schönsten Gärten bekommen eine Anerkennung und einen Gärtner-Gutschein.

Vollsperrung der Karl-Schrempf-Straße

Renchen (red/fb). Die Renchener Karl-Schrempf-Straße ist seit dem gestrigen Montag voll gesperrt. Wie die Stadtverwaltung mitteilt, dauert die Neugestaltung und somit auch die Sperrung voraussichtlich bis Mitte Juni. Anliegern wird weitestmöglich Zufahrt bis zur Baustelle gewährt. Mit Behinderungen muss in der Zeit der Bauarbeiten gerechnet werden.

Wir gratulieren

APPENWEIER
Herbert Kobiolka, Simon-Bruder-Straße 5, zum 74. Geburtstag.

URLOFFEN
Emil Schweizer, Straßburger Straße 67, zum 80. Geburtstag.

NESSELRIED
Hermann Sauer, Gartenstraße 8, zum 82. Geburtstag.

Die mit den Schlangen tanzt

Die 22-jährige Appenweierererin Anja Koppert hat ein außergewöhnliches Hobby / Model-Contest

Hauptberuflich ist Anja Koppert Schädlingsbekämpferin. In ihrer Freizeit modelliert die 22-jährige Appenweierererin und tritt mit ihren Bauchtanz-Schlängenshows auf.

VON KERSTIN HANDSTEINER

Appenweier. Anja Kopperts Wohnzimmer hat ein bisschen was von einer Oase aus Tausendundeiner Nacht: Wände in Gelb-Orange wie der Wüstensand, grüne Palmen und Kakteen, rote Sitzkissen und Terrarien mit exotischen Schlangen. Das größte reicht bis zur Decke. »Das hab ich selbst gebaut«, so Anja Koppert, während sie das Schloss in Bodennähe öffnet. Dann schiebt sie eine der Glastüren beiseite und hält nach den Schlangen Ausschau. »Sie verstecken sich«, sagt sie. Aber Anja Koppert kennt die Tricks längst. Einmal, erzählt sie, habe sie vergessen, die Glastür abzuschließen, da seien die Schlangen ausgebücht. »Sie sind wahre Meister im Ausbrechen, verkriechen sich in die letzten Ecken und Ritzen. Im Sofa hab ich sie dann aber gefunden«, sagt sie.

Im Sofa. Zwischen den Sitzkissen. Da wo ich eben noch sehr bequem kauerte und gespannt ihren Erzählungen lauschte. Automatisch wird meine Sitzposition aufrechter. Angespannter. Ich rücke vor an die Kante, ein kurzer Blick fällt über meine linke Schulter.

»Da haben wir sie ja«, unterbricht Anja Koppert meine Gedankengänge und fischt Surie, eine Boa constrictor, aus ihrem Versteck im Terrarium. Langsam und bedächtig. Schlangen mögen keine hektischen Bewegungen. »Keine Angst, die sind alle lieb«, sagt sie, und holt auch noch Cookie, eine Königspython, aus ihrem Refugium. »Bei mir haben alle Schlangen einen Namen, auch wenn sie nichts hören können«, erzählt die Tierliebhaberin weiter – und schwärmt, wie »lieb und zahm« sie wären, »völlig ungiftig«. Sie hätten noch keinen gebissen und, dass sie sich »klasse« anfühlten. Ich bleib dennoch lieber auf Sicherheitsabstand. Mein Kuschelbedürfnis hält sich in Grenzen.

Zwölf Schlangen

Anja Koppert ist 22 Jahre alt, wohnt in Appenweier und hat drei Berufe erlernt: Schädlingsbekämpferin, Desinfekturin und Chemielaborantin. Ihre wahre Leidenschaft gehört aber den Reptilien. Zwölf Stück hat sie – neben Boa constrictor und Königspythons auch verschiedene Nattern in allen möglichen Farbvariationen und ein wahres Prachtexemplar: eine Albino-Tigerpython mit dem bezeichnenden Namen Mr. Big. 14 Kilo bringt Mr. Big bei einer Länge von 3,10 Metern auf die Waage! Ob sie eine richtige Beziehung zu den Tieren aufbauen könne, will ich von ihr wissen. »Relativ«, sagt Anja Koppert. Weil sie taub seien, könne man sie nicht rufen wie Hund oder Katz. »Sie erkennen mich aber als ihre Pflegerin und wissen, dass ich sie füttere.«

Junge Schlangen seien öfter mal bissig und aggressiv. Wenn



Anja Koppert mit ihrer Albino-Tigerpython Mr. Big.

Foto: Kerstin Handsteiner

man sie allerdings regelmäßig aus den Terrarien hole, würden sie sich an den Menschen gewöhnen.

Gewöhnen mussten sich auch erst die Eltern an Anjas außergewöhnliches Hobby. Während die Mutter die Tiere mittlerweile ebenfalls schön finde, dulde sie der Vater lediglich. »Das hat viel Überredungsarbeit gekostet«, sagt die Tochter, die aber gleich die Vorteile von Schlangen als Haustiere anpreist: Es gebe keine Allergien. Sie seien widerstandsfähig gegen Krankheiten und sehr genügsam, was das Futter betreffe. »Sie brauchen Wasser und die Temperatur muss stimmen, dann kann man sie auch mal zwei Wochen in Ruhe lassen und in Urlaub fahren.«

Artgerechte Haltung sei ihr wichtig, weshalb Mr. Big auch ein eigenes Zimmer bewohne. »Die Schlangen sollen es gut haben«, so Anja Koppert, die die Reptilien aber nicht nur für sich allein zu Hause hält. Sie bringt sie auch unter die Leute. Weil sie so zahm und an den Menschen gewöhnt sind, tritt sie mit ihnen auf. In Heras Bauchtanz-Schlängenshows bei Partys, Hochzeiten, Geburtstagen, in Clubs und Kaufhäusern. Dort können die Zuseher die Tiere auch anfassen.

Zu diesem ungewöhnlichen Nebenjob sei sie 2004 per Zufall durch eine Bekannte in Freiburg gekommen. »Das besonde-

re Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst« und als »Nervenkitzel« bewirbt sie ihre Auftritte. Als Nervenkitzel entpuppt sich auch der Besuch bei ihr zu Hause. Dazu braucht sie nicht erst – wie in der Show – mit bloßen Füßen über Glasscherben laufen.

Für das Foto will sie in ihr orientalisches Tanzkostüm schlüpfen. Dass Anja Koppert die Tür an Suri und Cookies Terrarium, nicht wieder abgeschlossen hat, ist meiner Aufmerksamkeit nicht entgangen. »Keine Sorge, so schnell brechen sie nicht aus. Und wenn was ist, einfach schreien«, sagt Anja Koppert, grinst und verschwindet. Ja, schreien...

Imposanter Eindruck

Wenig später taucht sie aber schon wieder auf. Immer noch in Jeans und T-Shirt, dafür aber mit Mr. Big um dem Hals gewunden, um ihn mir vorzustellen. Er sei momentan nicht ganz so schön, weil er sich gerade häute. Das ist meinen Augen aber ohnehin entgangen. Zu sehr bin ich von seiner imposanten Erscheinung beeindruckt. Mein Blick mag mich verraten haben, denn ohne einen Laut von mir geben zu müssen, sagt Anja Koppert von sich aus, »keine Angst, ich nehm ihn mit ins Schlafzimmer. Er kommt auf mein Bett, während ich mich umziehe« und schwupp verlässt sie das Wohn-

zimmer wieder. Ich lausche derweil der Musik, zu der sie ihre Shows choreografiert, und die aus dem PC dröhnt: Mystisches, Spannendes, Orientalisches – darunter die James-Bond-Titelmelodie. Dann kommt Anja wieder. Im typischen Outfit einer Bauchtänzerin in Türkis und Gold. Mr. Big schlängelt sich um ihren Körper. Anja Koppert posiert vor der Kamera. Gar nicht so einfach mit Tieren. Dabei hat sie Erfahrung mit Fotoshootings.

Die 22-Jährige (1,80 groß, Größe 42) modelliert nämlich nebenbei auch noch. Jüngst kam sie bei einem Model-Contest von »Happy Size«, bei dem schöne Frauen ab Konfektionsgröße 40 gesucht werden, von über 2000 Bewerberinnen unter die letzten Zehn. »Ende April werde ich nach Marrakesch fliegen«, verkündet die Appenweierererin nicht ohne Stolz. Dort entscheidet sich dann, wer Neckermanns »Next Top Model im Oversize-Bereich« wird. Acht Mädchen dürfen sich nämlich über ein Shooting für Bademoden freuen.

Neben Mr. Big hat sie bei unserem Shooting in ihrer rechten Hand auch noch Mr. Bojangles, eine Boa constrictor, und Cookie, die Königspython, Brutos, eine Rote Königsnatter, und Knecht Rupprecht, eine Kalifornische Kettennatter in Schwarz-Weiß, die wild vor der Kamera hin- und herwirbeln.

Hemmungsloses Spaßtrommeln

Renchen (red/keh). Annette Lorenz Kalomba und Corinna Höfinghoff veranstalten beim Verein »Kukuk« ein Spaßtrommeln für alle Anfänger oder auch Leute, die es schon ein wenig beherrschen – und zwar am Montag, 7. April, 19 Uhr, im »Kukuk«-Raum im Vereins-

heim in der Teichmatt. Die Veranstaltung dauert 1,5 Stunden. Wer eine Trommel hat, sollte diese mitbringen.

Anmeldung ist bei Corinna Höfinghoff (☎ 07843/7250 bzw. corinna@hoefinghoff.de) erforderlich, damit die Veranstalterinnen wissen, wie viele Trom-

meln sie besorgen sollen. In der Einladung wird darauf verwiesen, dass an dem Abend in lustiger Runde das Wort »Hemmungen« keinen Platz habe, zudem bestehe keinerlei Leistungsdruck.

Es gehe nur um Spaß und Entspannung.

Notiert

Oldtimerfreunde treffen sich in Urloffen

Appenweier-Urloffen (red/fb). Die Oldtimerfreunde Urloffen treffen sich am Dienstag, 8. April, um 19 Uhr, im Gasthaus »Rose«. Gäste sind zu diesem Info-Abend willkommen.